

Anfrage öffentlich		Datum 17.08.2023	Nummer F0260/23
Absender SPD-Stadtratsfraktion			
Adressat Oberbürgermeisterin Frau Simone Borris			
Gremium Stadtrat		Sitzungstermin 17.08.2023	
Kurtztitel Abarbeitung der Rückstände in der Verwaltung			

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in den vergangenen Monaten wurde regelmäßig über wochenweise Schließzeiten des Wohnungs- und Sozialamtes berichtet, um Antragsrückstände abzubauen. Dies führt zu einer verringerten Erreichbarkeit. Darüber hinaus werden Anträge auf Wohngeld, Elterngeld und auch die Gewährung von Sozialleistungen, die zur Unterbringung in einer Pflegeeinrichtung notwendig sind, nur mit langen Verzögerungen beschieden. Für die Antragsstellenden und Empfangsberechtigten führt dies teilweise dazu, dass Sie in finanzielle Nöte geraten.

Ich frage Sie daher:

1. Wie viele offene Anträge gibt es in den einzelnen Bereichen mit Stand 30.08.2023 noch? Bitte je Antragsbereich auflühren?
2. Wie viele Schließzeiten wären noch notwendig, um den Rückstand abzubauen?
3. Ist ausreichend Personal vorhanden, um alle Anträge zeitnah zu bescheiden? Wo gibt es Lücken? Sind diese Lücken auf zu wenig Personalstellen oder nicht eingestelltes Personal zurückzuführen?
4. Auf welche weiteren Ursachen sind die Rückstände - neben dem Fachkräftemangel - zurückzuführen?
5. Wie Lösungsansätze werden in der Verwaltung diskutiert, um diese Rückstände abzuarbeiten?
6. Wie werden Instrumente der Digitalisierung für eine Antragsabarbeitung genutzt bzw. erarbeitet? Wenn ja, welche?
7. Wurde die Variante diskutiert, externe Dienstleister einzubeziehen?
 - a. Wenn ja, existiert eine Kostenprognose?
 - b. Wenn nein, warum wurde diese Variante nicht diskutiert?

Ich bitte um eine ausführliche schriftliche Antwort.

Julia Brandt
Stadträtin
SPD-Stadtratsfraktion